

Dritter Quartals Bericht, oder auch zweiter Quartalsbericht in Deutscher Sprache

In den Sommerferien musste ich mir ein neues Projekt suchen da Thamarai geschlossen hatte und ich weiterhin an den Vertrag mit Weltwärts gebunden war. Ich entschied mich also für das geographisch nahäste Projekt.

Da ich schon das ganze Jahr im Bamboo center wohnte wusste ich mehr oder minder was mich dort erwartet außerdem wusste ich dass das Center eine Sonderveranstaltung für Dorfkinder organisiert. Ich nahm die ersten paar Tage um über verschiedene Benutzungweisen von Bambus zu recherchieren. Baloo kam dann mit der Idee an mich heran ich könnte doch einen Komik Workshop für die Kinder im Camp veranstalten.

Die Idee schien mir ein wenig gewagt. Ich kannte die Aufmerksamkeit Rate und das Aufnahmevermögen der Kinder in Thamarai und erwartete nicht große Unterschiede zwischen ihnen und den Kindern in Mohanam zu finden. Baloo brachte seine Idee mit solchem Enthusiasmus herüber dass ich mich trotz meinen Bedenken an die Vorbereitung meines Workshops machte.

Das Summercamp fand in Mohanam Cultural Center einem Schwester Projekt des Bamboo Centers. Im Summercamp wurden dann meine Bedenken leider Wirklichkeit. Die vielen Aktivitäten waren alle relativ nah an einander und Musik, Lärm und Kindergeschrei kamen von allen während ich fruchtlos versuchte den Kindern auch nur die einfachsten Techniken bei zu bringen. Vorher hatte ich Balu und anderen Verantwortlichen mehrmals gesagt ich bräuchte nur drei Sachen: Papier, Bleistifte und am aller wichtigsten jemanden der für mich übersetzt. Die Wichtigste Komponente aber fehlte fast die ganzen fünf Tage.

Dass haben die Kinder aber fast nicht mitbekommen da ich einfach improvisierte und die Kinder frei zeichnen lies. Ich gab ihnen zwischen durch Inspirationen aber sonst lies ich mich viel lieber überraschen und freute mich über jede ihrer Kreationen.

An einem der Tage gingen wir mit allen 120 Kindern in das Matrimandir. Ich muss sagen dass ich erstaunt war dass Auroville uns allen Eintritt gewährt hat und dass die Kinder alle sehr kooperativ und ruhig waren. Nach dem Besuch des Matrimandirs hielten wir uns alle beim Viewpoint auf wo verschiedene Gruppenspiele von uns veranstaltet wurden. Die Kinder hatten viel Spass und auch die Betreuer kamen nicht daran vorbei manchmal ihr inneres Kind heraus zu lassen.

Am selben Tag schauten wir uns auch zwei Filme an, einer davon war Yatra, der Film des Mohanam Cultural centers. Ich fand ihn sehr schön vor allem weil ich diesen das erste Mal sah.

Weitere Highlights waren der Trashday und das Youthcenter.

Am Trashday wurden verschiedene Gruppen ausgesendet, ein paar gingen zum Eco-service um zu lernen wie Müll getrennt wird und was daraus wird. Dort lernten sie auch über die Aktivitäten des Eco-services. Andere Kinder gingen zu verschiedenen öffentlichen Plätzen in Sanjeevi Nagar einem der Dörfer um Auroville. An diesen Plätzen sammelten sie allen Müll ein den sie in ihre Säcke stopfen konnten.

Als alle Kinder zurück In Mohanam waren wurde das Wissen von der Gruppe die zum Eco-Service gefahren sind an den Rest weitergegeben und der Müll in sechs Kategorien aufgeteilt: Papier, Plastik, Glas, Metall, Organisch und Gemischt.

Im Youth Center Hatten die Kinder Vergnügten sich den ganzen Tag vor allem der „trash-ure hunt“ eine Art der Schnitzeljagd kam sehr gut an. Nicht nur fand jede Gruppe am ende eine Tüte Erdnüsse sondern auch ein Stück Müll. Alle Müllstücke vereint wurden dann in eine Wasserflaschenrakete umgewandelt. Diese schoss fast zwanzig Meter in die Höhe und war natürlich wieder benutzbar. Nicht nur stellten die Leute vom Youthcenter ihr Gelände zu Verfügung sondern sie bereiteten auch Dosai mit Chutney und Sambar für all unsere Kinder auf einem Bananenblatt vor.

Die restlichen Tage gingen relativ Ereignislos vorrüber genauso wie die restliche Zeit dieses Quartals.

Nun da dieser Bericht mir noch ein wenig kurz erscheint ist hier eine Liste von Restaurants und Essgelegenheiten in und um Auroville herum.

Satchit Ananda – Roh Veganes Restaurant in der Nähe von Svaram, Windara und dem Bamboo Center, leckeres Essen und man kann das gesamte Menü bestellen da es zu jeder Essenszeit immer nur eine Vorspeise ein Hauptgericht und ein bis zwei verschiedene Nachspeisen gibt. Diese variieren von Tag zu Tag und sind unter anderem von der Saison abhängig.

Ganesh Bakery- Aurovillianische Bäckerei, hat bis spät in den Abend offen und verkauft sowohl warme Mahlzeiten als auch Bäckereien. Ganesh hat auch eine große Auswahl an veganen Keksen. Weiterhin wird die Ganesh bakery als Orientierungspunkt benutzt da viele Leute gewisse Projektnamen nicht kennen.

Windara- Jeden Donnerstag lädt Windara zur Jam Session, Essen und earth chanting ein. Windara verkauft auch super leckere selbstgemachte Marmelade. Eine tolle Atmosphäre größtenteils veganes extrem leckeres Essen und Musik.

Naturellement- Organisches Essen in der Nähe von Verite, auch schon um einfach nur in der Hängematte auf dem Dach liegen, einen Tee zu sich zu nehmen und zu lesen. Hier kann man auch alle Essenartikel von Naturellement kaufen.

Well-paper cafe- Israelisch mediterrane Küche mit Inspirationen aus aller Welt. Vor allem der Japanische Salat und der Falafel Teller sind bei mir Highlights geworden aber vor allem

die Schokoladen Trüffel sind zum sterben gut. Wellpaper befindet sich in der Nähe vom C.S.R. dem Center for Scientific Research.

Youthcenter- Mittwochs wird hier eine Dosa Nacht veranstaltet. Dosai, Chutneys und Sambar sind hier Top Qualität und richtig lecker. Samstags gibt es hier dann die Pizza nacht. Tolle Pizen von denen die meisten vegetarisch oder sogar vegan gestaltet sind mit der einen oder anderen nicht vegetarischen Pizzas zwischen durch. Hier kommt es vor allem auf die Gäste an und auf die eingekauften Zutaten.

Le Morgan Cafe- Von einem Franzosen betriebenes Café/Restaurant das eine kleine Auswahl an Fleisch und fischgerichten serviert, jeden Tag gibt es eine neue Karte. Es gibt hier leckere desserts und für die Vegetarier auch immer mindestens ein vegetarisches Gericht. Dieses Café verkauft Desserts zuerst an diejenigen Leute die vorher Essen und da es nur eine beschränkte Anzahl von jedem Dessert gibt kann es vorkommen dass man leer ausgeht falls man vorher keine speisen zu sich genommen hatte. Le Morgan befindet sich in der Town hall gleich neben dem Financial service, der movie library, der music library und dem Cinema Paradiso.

Solar Kitchen- Jeden Tag gibt es hier in der Auroville Kantine Essen für alle Aurovillianer und für alle die mit ihrer Aurocard bezahlen wollen. Das Menü variiert so das es jeden Wochentag anderes Essen gibt aber zum Beispiel jede Woche Montag das gleiche Essen gibt. Fast alles Essen das in der Solar Küche serviert wird ist vegan und alles ist vegetarisch. Solarkitchen wird von vielen Menschen besucht und wird oft als Orientierungspunkt benutzt.

La Terrasse- Auf dem Dach der Solarkitchen befindet sich dieses Café / Restaurant. Das Sautee vegetable Sandwich, der Tofu Salat und vor allem die Eiscremes hier sprechen für sich aber auch die Crêpes und Galettes enttäuschen nicht. Wie Solarkitchen ist la terrasse ein Platz wo man immer bekannte Leute trifft einfach weil es so viele Menschen gibt die hier ihre Zeit verbringen. Ein weiterer Grund der Popularität dieses Platzes ist die wi-fi Verbindung.

Solitude Farm- Solitude serviert organisches Mittagessen aus Eigenanbau. Man muss jedoch vor buchen. Jeden Samstag gibt es eine vegan suhi night die man auch vorbuchen muss. Sehr gutes Essen und nette Leute. Solitude befindet sich in der Nähe von dem Tibetischen Pavillon und dem Visitors Center.

Visitors Center- Vor allem die Zuchinitart ist für mich ein Klassiker aber die Veganen Pizen können sich auf jeden Fall auch schmecken lassen. Das Visitors Center serviert indisches und europäisches Essen. Es wird oft als Orientierungspunkt genutzt und ist meistens einer der ersten Plätze die Gäste in Auroville zu sehen bekommen. Hier gibt es auch verschiedene Läden und die Anmeldestelle für das Matrimandir.

Marks Cafe- ein Café mit selbstgeröstetem organischen Kaffee.

Tanto- Eine Pizzeria die nicht nur leckere Pizen sondern auch selbstgemachte Pasta und für die nicht Vegetarier auch Fisch und Meeresfrüchte serviert. Eine große Auswahl an Pizen und die

Anwesenheit von anderen Gerichten macht dieses Restaurant zu einem Highlight, meine Lieblingsbeschäftigung ist mir selbst Pizzen zusammenzustellen für was die „U.F.O.“ Pizza, eine Riesen Callzone die man selbst füllen kann, wirklich gut geeignet ist. Genau neben Tanto befindet sich auch eine Frittenbude die auch Sandwiches, Omeletts und ähnliches serviert.

Richy rich- Ein Eiscafé das nicht nur die richy rich Klassiker wie death by chocolate sondern auch Sandwiches und Dosas verkauft. In Kuilapalayam direkt an der Hauptstraße.

Auroville bakery- Köstliche Backwaren so wie vegane Brownies machen diese Bäckerei wohl die beste in einem großen Umkreis.

Kofi Bar- Ein Café das neben Highlights wie cold coffee kick und veganem kaltem Kaffee auch Humus mit Gemüse, subway Sandwiches und vegane selbst gemachte Schokolade verkauft. Hier gibt es neben den verschiedenen Speisen und Getränken auch sonnen angetriebenes wi-fi.

Roma's kitchen- Nordindisches Essen und Gerichte aus Teilen Asiens und Europas. Gute Qualität und diverse Auswahl machen dieses Restaurant eine gute Alternative zu den anderen Restaurants in Kuilapalayam. Der Weg ist ausgeschildert und relativ einfach zu finden.

In den Dörfern um Auroville gibt es viele kleine Plätze wo man Idly, Dosa Samosa oder Nudeln bekommt, der wohl bekannteste ist der Nudelman in Alankupam.